

Workshop: Scaffolding- strategien im Latein- unterricht der Lehrbuchphase

Forschungsprojekt von Merve
Coban - Werkstattbericht

betreut durch Prof. Dr. Stefan Kipf
(Humboldt-Universität zu Berlin)



Was bedeutet Scaffolding?

scaffolding (engl. „Gerüst“):

Unterstützungssysteme, die die Schüler*innen **schrittweise** an die Bewältigung von Aufgaben heranführen, deren **sprachliche und fachliche** Anforderungen **oberhalb** ihres aktuellen Fähigkeitsniveaus liegen.

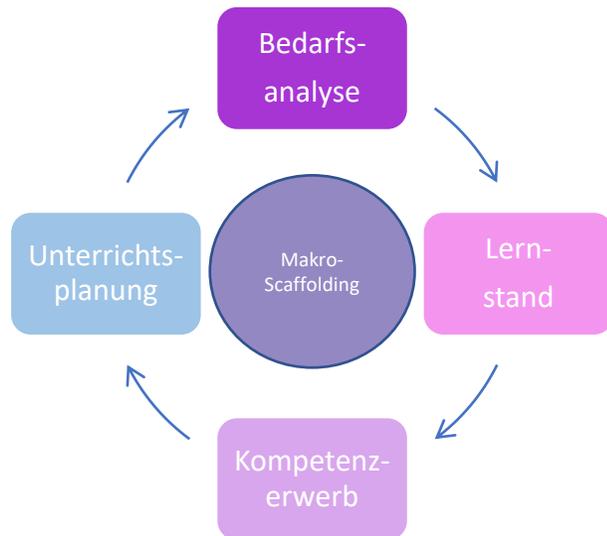
(Kniffka & Roelcke, 2016, S.114)



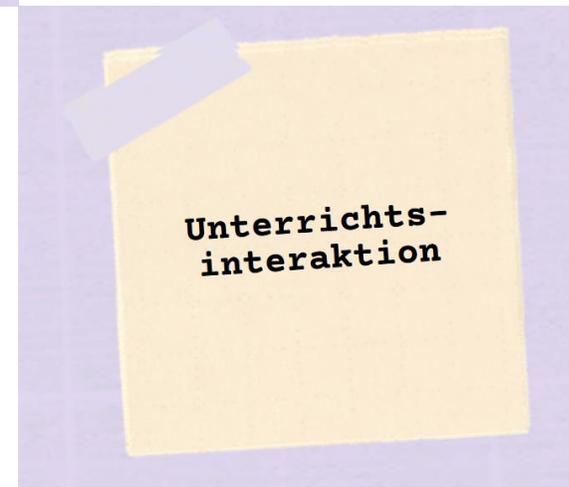
Scaffoldingstrategien werden unterteilt in:

nach Pauline Gibbons (2002)

1 MAKRO-SCAFFOLDING

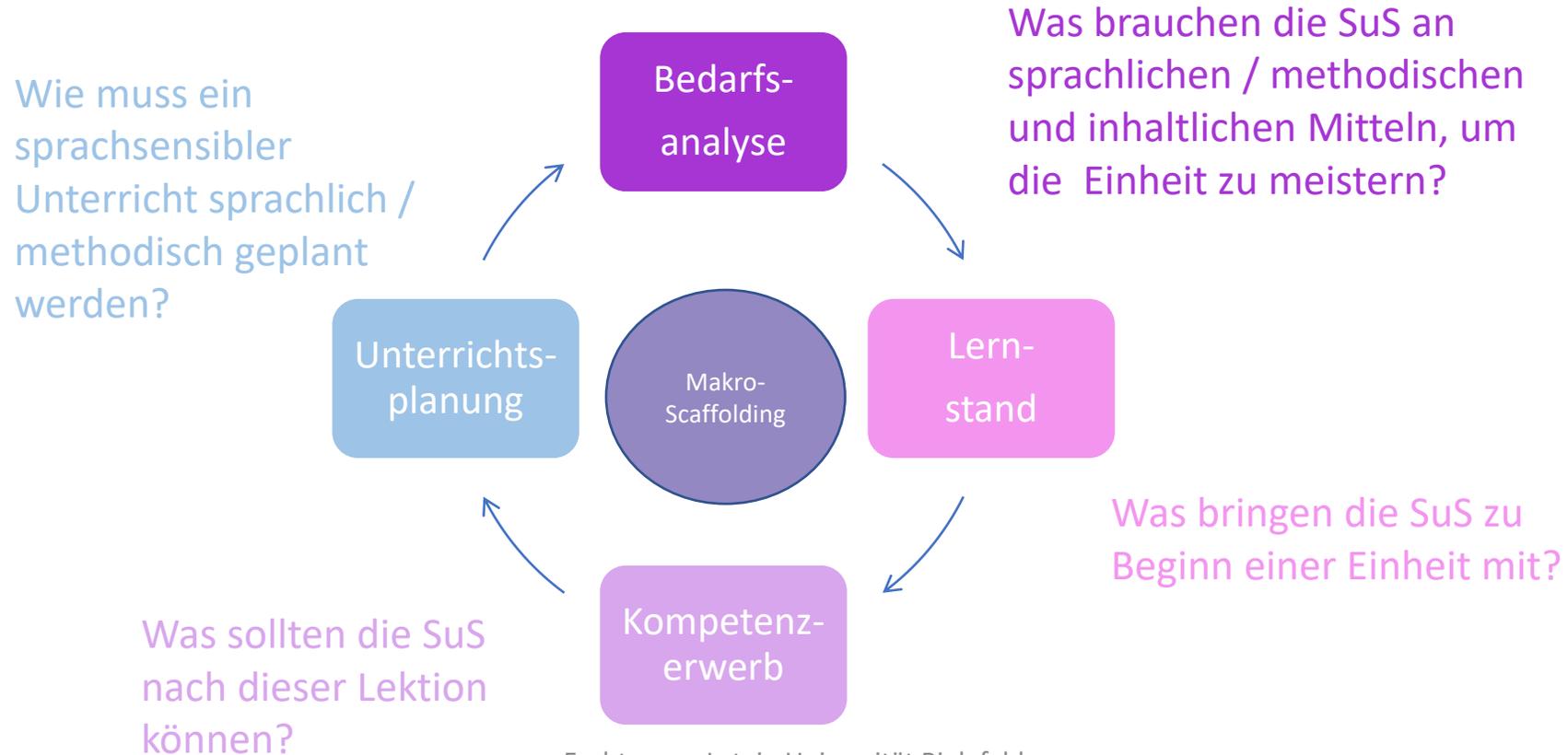


2 MIKRO-SCAFFOLDING



1 Makro-Scaffolding

setzt auf der Ebene der Planung von Unterrichtsreihen an



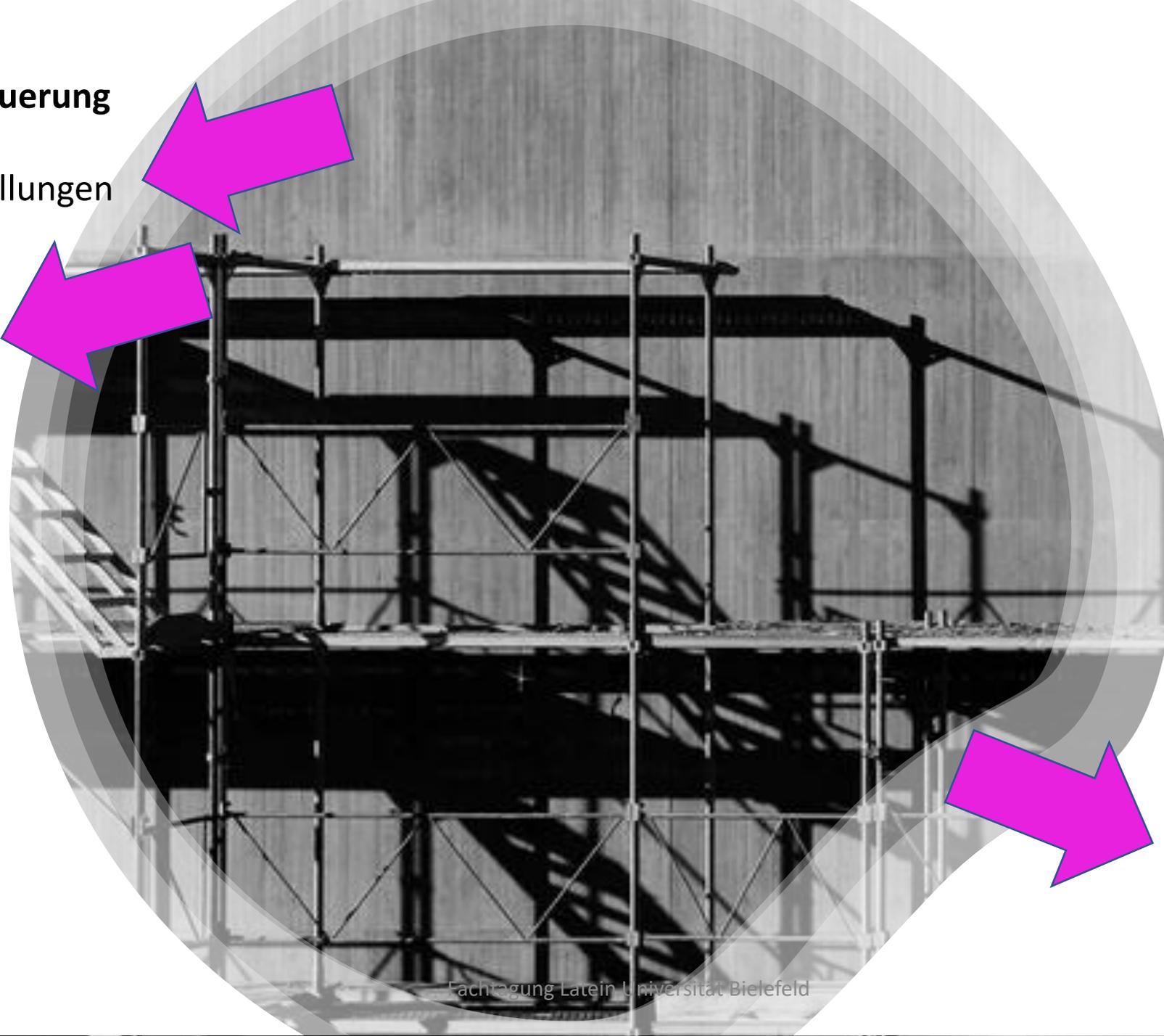
2 Mikro-Scaffolding setzt auf der Ebene des konkreten Unterrichtsgeschehens an



Materiale Steuerung

→ Aufgabenstellungen

→ Methoden-
Werkzeuge



Personale Steuerung

→ Moderation

→ Rückmeldungen



1 Bedarfsanalyse | Was brauchen meine SuS sprachlich / methodisch, um die Einheit zu meistern?

- Was müssen die Schülerinnen und Schüler am Ende der Einheit beherrschen?
- Welche Anforderungen begegnen uns im Lektionstext auf der Ebene des Textaufbaus, der Textverknüpfung, der Grammatik und des Wortschatzes?
- Welche dieser sprachlichen Anforderungen sind eher leicht, welche eher schwer?
- Welche sprachlichen Schwierigkeiten im Deutschen auf der Ebene der Grammatik und des Wortschatzes könnten das Verständnis des Lateinischen beeinträchtigen?
- Welche sprachlichen Anforderungen sind typisch und langfristig relevant für das Fach?

(vgl. Beese, Melanie et al. (Hg.) (2017): Deutsch lehren lernen 16. Sprachbildung in allen Fächern. S.35)

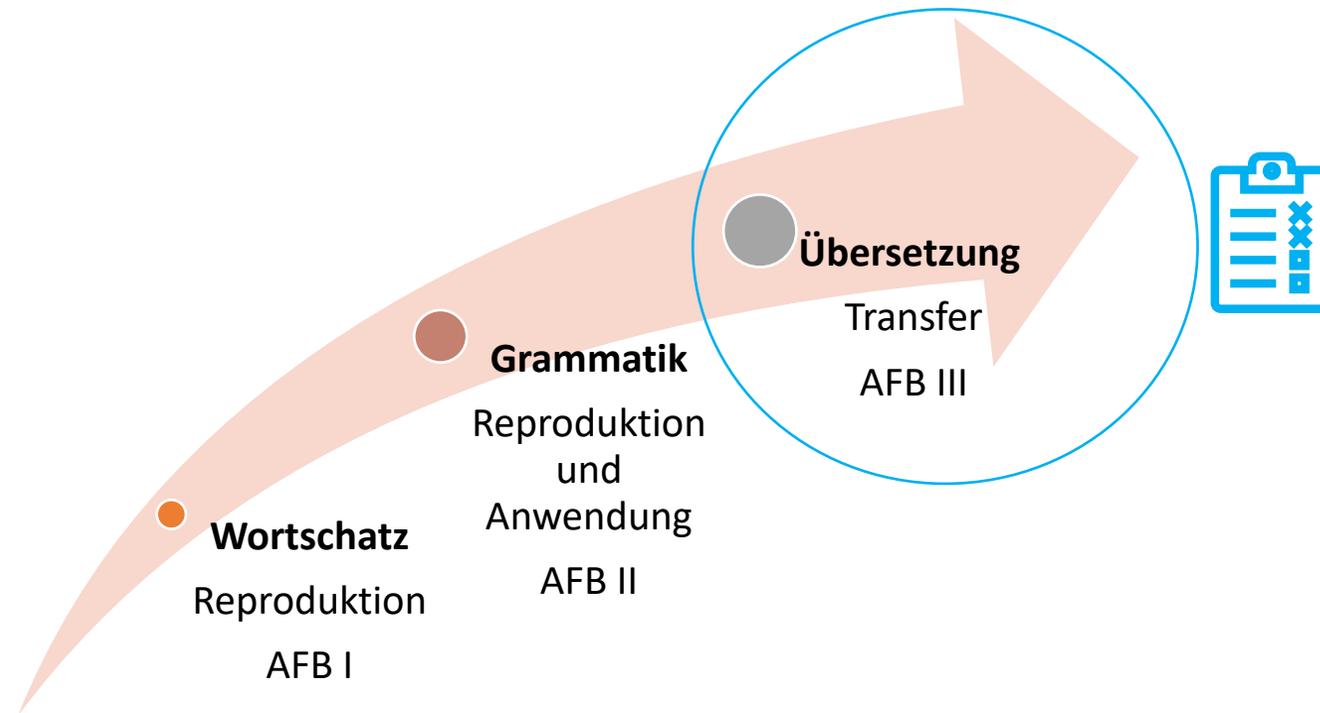
Welche Fehler machen Ihre Schülerinnen und Schüler am häufigsten in der Textarbeit in einer Klausur?



Scannen Sie gerne den QR-Code und nehmen Sie anonym an der Umfrage teil!



1 Bedarfsanalyse | Was brauchen meine SuS sprachlich / methodisch, um die Einheit zu meistern?



1 In der Bedarfsanalyse **alle Bereiche** berücksichtigen und bereits vor der Durchführung der Einheit **die Abschlussklausur** im Blick haben!



Wortschatz

Grammatik

Intelligentes
Üben

Übersetzung

Beispiel 1

Wortnetz zu Essen und Trinken erstellen können? Dann lassen Sie eine erstellen in der Klausur!

Beispiel 2

Acl entdecken können? Dann stellen Sie vor / nach dem Übersetzungsteil eine Frage zur Dekodierung!

Beispiel 3

Wortschatz und Grammatik zusammendenken und zusammenüben – gestaffelt!

Beispiel 4

Unterstreichen der Satzglieder im Unterricht? Dann lassen Sie einen Satz in der Klausur analysieren und es gibt Extrapunkte!

Beispiele für Aufgabenstellungen in einer Klausur: Fokus Wortschatz

- 1) Stelle aus der folgenden Liste / Wortbox / dem Kasten alle Wörter zusammen, die zum Sachfeld „Kampf und Krieg“ gehören (und nenne jeweils eine deutsche Bedeutung):

delectare – necare – miles – mulier – narrare – gladius – fortis – pugna – putare – hostis – hospes

- 2) Stelle aus der folgenden Liste alle Wörter zusammen, die zum Wortfeld „Laufen“ gehören:

accedere – properare – parare – debere – contendere – videre – currere – credere

- 3) Bildbeschreibung: Unterstreiche die Wörter, die geeignet sind, um das folgende Bild zu beschreiben: BILD AUS DEM LEHRBUCH

senator – equus – ludus – turba – vocare – clamare – vendere – componere – curia – circus – cibus – puer – salutare

Beispiele für Aufgabenstellungen in einer Klausur: Fokus Wortschatz

1) Das Fremdwort „Reliquie“ kommt von *relinquere*. Erkläre seine Bedeutung, indem du Bezug nimmst auf die Bedeutung des lateinischen Ursprungswortes.

2) Ergänze die Lücken mit einem sinnvollen Fremdwort aus der folgenden Auswahl:

Veto – Tangente – Fluktuation – Plenum – Laudatio – Modalität – Relikt – Refugium – Fraktur

Nach dem Sturz von der Mauer stellte der Arzt bei ihm eine _____ des Unterschenkels fest.

Das will ich auf keinen Fall. Da lege ich ein klares _____ ein.

Er hat auf der Geburtstagsfeier eine lange _____ gehalten, in der er alle positiven Eigenschaften des Geburtstagskindes aufzählte.

3) Viele Sportvereine tragen den Begriff „Concordia“ in ihrer Bezeichnung. Erkläre, wieso diese Bezeichnung für Vereinsnamen so häufig herangezogen wird.

4) Was bedeutet das englische Wort „fragile“?

a) lobenswert

b) zerbrechlich

c) durchsichtig

d) essbar

Beispiele für Aufgabenstellungen: Fokus Satzlehre

- 1) Klammere den AcI ein. Benenne den Subjektsakkusativ und Prädikatsinfinitiv des AcI.

Aulus gladiatores in arenam venire videt.

- 2) Unterstreiche in der folgenden Liste alle Substantive, die Akkusativ sein können:

puerum, ducum, templorum, mores

- 3) Entscheide, in welchen Sätzen ein AcI vorliegt. Begründe jeweils:

Amici Horatio adesse volunt.

Discipula librum legere vult.

Romani Horatium pontem defendere volunt.

Beispiele für Aufgabenstellungen: Fokus Satzlehre

4) Kreuze die richtige Übersetzung des folgenden lateinischen Satzes an:

Omnes sciebant Romulum Romam condidisse.

- a) Alle wussten, dass Romulus Rom gründete.
- b) Alle wussten, dass Romulus Rom gegründet hatte.
- c) Alle wissen, dass Romulus Rom gründete.
- d) Alle wussten, dass Romulus Rom gegründet hat.

5) Benenne die Bauelemente folgender Infinitivformen:

duxisse, amari, clausisse, legere

6) Ordne folgende Formen den vorgegebenen Kategorien zu:

Infinitiv Präsens Passiv / 1. Person Sg. Perfekt Aktiv: *duci, cepi, capi, duxi, legi*

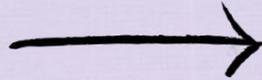
7) Nenne den Infinitiv Präsens zu den folgenden Formen des Infinitiv Perfekt:

duxisse, sustulisse, fuisse

1 Lernstand | Was bringen die Schüler*innen zu Beginn einer Einheit mit?



Ich gehe von dem aus,
was **die Schülerinnen
und Schüler** bereits
können.



- Wer sind die Schülerinnen und Schüler?
- An wen denkt die Lehrkraft?
- Was ist das, was sie bereits können?

Was es bereits gibt für
den Bereich DaZ / DaF

Sprachstanddiagnostik:

- C-Tests
- Niveaustufenbeschreibungen
- Fehleranalysen – Förderziele formulieren

Digitale Angebote für die deutsche Sprache:

- <https://www.gsm-duisburg.de/service/duisburger-sprachstandstest/>
- <https://www.klett-sprachen.de/digitales/einstufungstests/einstufungstests-daf-daz/c-638>

1 Lernstand | Was bringen die Schüler*innen zu Beginn einer Einheit mit?

Ausschnitt: A deamus! Ausgabe A – Texte und Übungen, S.45 (2016, Cornelsen).

Sed taurus nōn statim pāret, in forum currere cupit.
Ministrī² taurum plācāre dēbent. Quīntus dē salūte patris timet
et dīcit: „Incipe tandem, sacerdōs!“ Sacerdōs respondet:
„Tacē, Quīnte! Aliter³ sacra repetere⁴ dēbēmus.“
Tum sacerdōs prō Tulliō ōrat. Diū dīcit: ōrat et ōrat.



5 Minuten

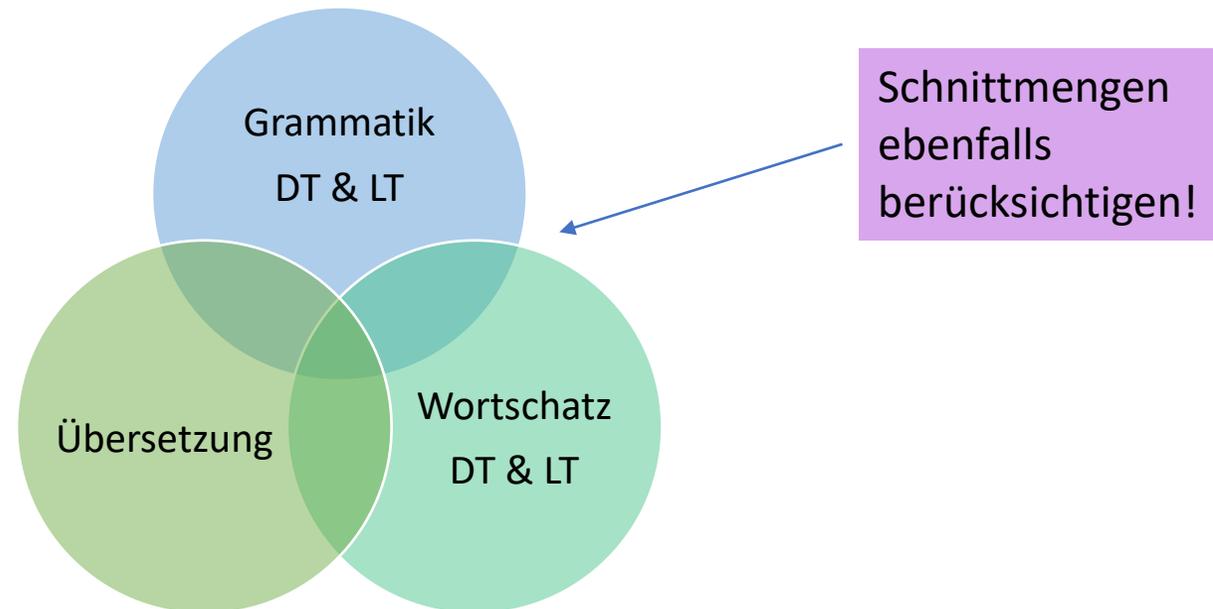
Beispiel Wortschatz

Die unterstrichenen Wörter
werden in der Lektion neu
eingeführt

- Welche „bereits bekannten Wörter“ werden dennoch Schwierigkeiten bereiten?
- Welche Wendungen werden im Deutschen Schwierigkeiten bereiten?
- Welche Wörter können verwechselt werden?
- Welche Bedeutungen werden unklar sein?



1 Kompetenzwerb | Was sollten die SuS nach dieser Lektion können?



Wichtig! Die sprachlichen Anforderungen sollten über den aktuellen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler liegen.

1 Unterrichtsplanung | Wie muss ein sprachsensibler Unterricht geplant werden?

- Lerngelegenheiten und ausreichend Input bereitstellen
- Sprachliches Wissen (Wortschatz!) explizit vermitteln und gemeinsam üben
- Zusatzmaterial erstellen (Focus-on-Form Strategien)
- Sprachliche Gerüste aufbauen: **„Diese Gerüste bestehen darin, eine komplexe Aufgabe in Übungen und Aufgaben zu zerlegen, die jeweils nur einen Teil der sprachlichen Anforderungen verlangen. Dadurch werden die sprachlichen Hürden der Aufgaben Schritt für Schritt bewältigt.“** (Beese, Melanie et al. (Hg.) (2017): Deutsch lehren lernen 16. Sprachbildung in allen Fächern. S.37)

Beispiel für Scaffolding im LU: Übersetzung trennen

- Die Übersetzung lässt sich gliedern in folgende Bereiche gliedern:
Dekodierung(Entschlüsselung) **Rekodierung(Produktion)**





Beispiel für Scaffolding im LU: Wortgeländer

Ausschnitt: Adeamus! Ausgabe A – Texte und Übungen, S.45 (2016, Cornelsen).

Mārcus hospitēs salūtat.

Salūtat etiam Archiam poētam.

Tum Quīntum videt et gaudet.

Hospitēs accubant;

cēnā gaudent.

Servī vīnum et cibōs portant:

Mārcus et Quīntus stupent¹, nam mēnsae cibīs abundant.

Ausschnitt: Adeamus! Ausgabe A – Texte und Übungen, S.45 (2016, Cornelsen).

Marcus - begrüßen - Gäste

Begrüßen - auch - Dichter - Archias.

Dann sehen - Quintus - und - freuen.

Gäste - liegen - Tisch;

sich freuen - Essen.

Sklaven - bringen - Wein – und - Speisen.

Marcus - und – Quintus – staunen - denn - Tische –
übervoll sein - Speisen.



Beispiel für Scaffolding im LU: Satzbaukasten

Ausschnitt: Adeamus! Ausgabe A – Texte und Übungen, S.45 (2016, Cornelsen).

Mārcus hospitēs salūtat. Salūtat etiam Archiam poētam.

Tum Quīntum videt et gaudet. Hospitēs accubant;

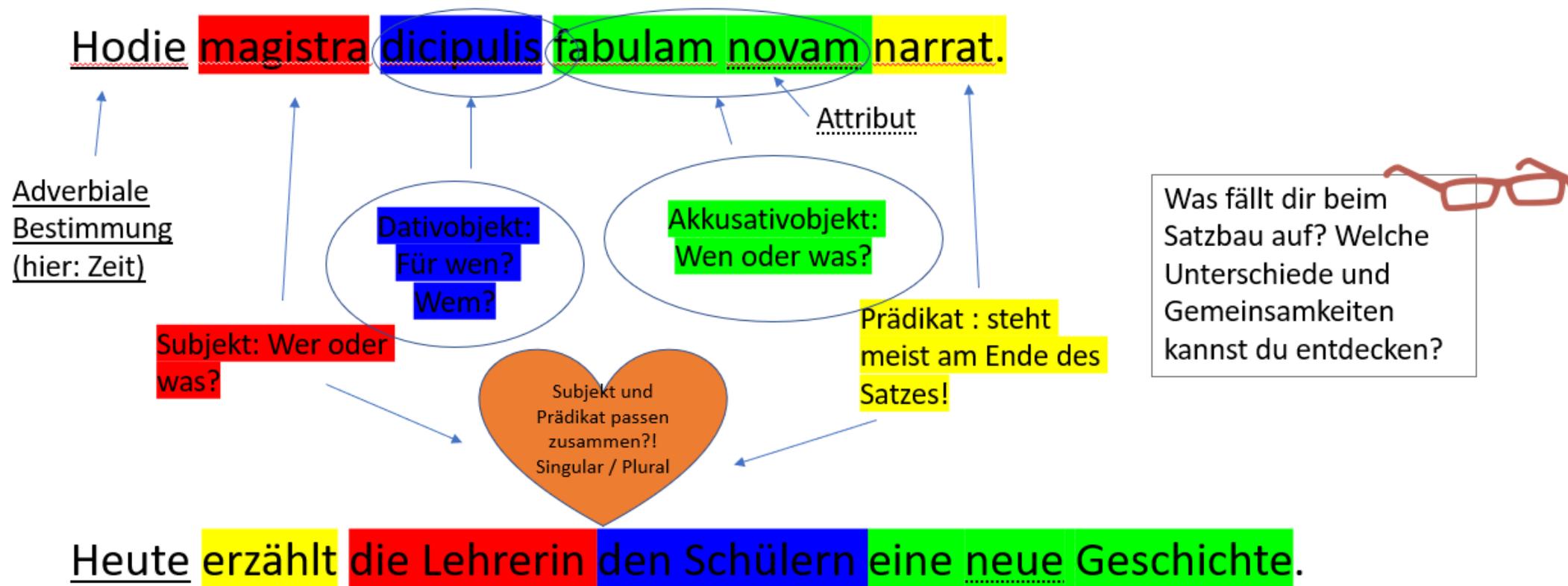
cēnā gaudent. Servī vīnum et cibōs portant:

Mārcus et Quīntus stupent¹, nam mēnsae cibīs abundant.





Beispiel für Scaffolding im LU: Focus-on-Form





Beispiel für Scaffolding im LU: Focus-on-Form II

 C. Verres Siciliam provinciam per triennium vexavisse dicitur. Adsunt et queruntur Siculi omnes. Ad meam fidem confugiunt. Auxilium sibi per me a vobis atque a legibus populi Romani petunt. Me cognitorem iuris sui, me actorem causae totius esse voluerunt.

 Adsunt homines nobilissimi ex tota provincia, qui vos rogant, ne in actore deligendo vestrum iudicium ab suo iudicio discrepet.



<u>Accusativus cum Infinitivo</u>	
<u>Nominativus cum Infinitivo</u>	
<u>Participium Coniunctum</u> PPP	
<u>Participium Coniunctum</u> PPA	
<u>Ablativus Absolutus</u> PPP	
<u>Ablativus Absolutus</u> PPA	
<u>Gerundium / Gerundivum</u> <u>nd + esse</u>	

2

Unterrichtsinteraktion

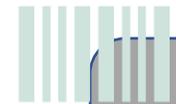
| Wie kann ich sprachliche Gerüste im Unterricht umsetzen?

(nach Kniffka 2012)



Verlangsamung der Unterrichtsinteraktion

- Gewährung von mehr Planungszeit
- Verlangsamung der S-L Interaktion
- Aktives Zuhören

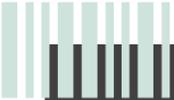


Rekodierung von Lernendenäußerungen

- explizite Korrektur
- Elizitierung
- Fehlerwiederholung
- Klärungsaufforderung
- Reformulierung
- Metalinguistisches Feedback

(siehe hierfür auch Kleinschmidt-Schinke 2018)





Rekodierung von Lernendenäußerungen

- explizite Korrektur: Die LP markiert explizit sprachlich, dass die Äußerung der Schülerin/des Schülers nicht richtig ist. „Diese Übersetzung ist nicht korrekt - Warum?“
- Elizitierung: Die L formuliert eine Äußerung nur unvollständig und die SuS sollen sie ergänzen. „Marcus begrüßt ...?“
- Fehlerwiederholung (mit Betonung auf dem Fehler): „Die Gäste begrüßen Marcus?“
- Klärungsaufforderung: „Erkläre mir bitte, was bei dir das Subjekt ist und warum!“
- Reformulierung: lehrerseitige Reformulierung der ganzen oder von Teilen der lernerseitigen Äußerung ohne den Fehler. „Marcus begrüßt die Gäste.“
- Metalinguistisches Feedback: „Achtung Prädikat, Achtung Numerus, Achtung Kasus!“

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Scannen Sie gerne den QR-Code und erhalten Sie die PowerPoint-Präsentation und geben Sie Feedback!



Relevante und vertiefende Literatur zum Dissertationsprojekt

Beese, Melanie et al. (Hg.) (2017): *Deutsch lehren lernen 16. Sprachbildung in allen Fächern*. Stuttgart: Klett.

Gibbons, Pauline (2002): *Scaffolding language, scaffolding learning – Second edition. Teaching English language learners in the mainstream classroom*. Portsmouth (NH): Heinemann.

Grosse, Maria (2017): *Pons Latinus – Latein als Brücke zum Deutschen als Zweitsprache. Modellierung und empirische Erprobung eines sprachsensiblen Lateinunterrichts*. Frankfurt/M.: Peter Lang.

Grosse, Maria (2018): Sprachbildende Übungen im Lateinunterricht. In: *Der Altsprachliche Unterricht* 6/2018, 42-45.

Jesper, Ulf (2015): Latein hilft, die deutsche Sprache zu beherrschen. Eine Handreichung für Latein-Lehrkräfte zur Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Schwierigkeiten im Gebrauch der deutschen Sprache. Kiel: ISQH.

Jesper, Ulf / Kipf, Stefan / Riecke-Baulecke, Thomas (Hg.) (2021): *Basiswissen Lehrerbildung: Latein unterrichten*. Hannover: Kallmeyer und Klett.

Karl, Carolin / Tiedemann, Nina (Hg.) (2018): Sprachbildung und Sprachförderung im Lateinunterricht. In: *Der Altsprachliche Unterricht* 6/2018, 2-11.

Keip, Marina / Doepner, Thomas (Hg.) (2019): *Interaktive Fachdidaktik Latein*. Göttingen: V&R.

Kipf, Stefan (2014): *Integration durch Sprache. Schüler nichtdeutscher Herkunft lernen Latein*. Bamberg: Buchner.

Kipf, Stefan (2017): Lateinunterricht im gesellschaftlichen Kontext – von der Zweitsprachförderung zur Sprachbildung, S.169-184. In: Lütke, Beate / Petersen, Inger &

Kipf, Stefan (2018): „Bildungssprachliche Handlungskompetenz“ – auch im lateinischen Lektüreunterricht! In: *Der Altsprachliche Unterricht* 6/2018, 49-51.

Kipf, Stefan (2020): *Adeamus! 1 Ausgabe N – Sprachbildend unterrichten*. Berlin: Cornelsen.

Kleinschmidt-Schinke, Katrin (2018). *Die an die Schüler/-innen gerichtete Sprache (SgS)*. Berlin / Boston: De Gruyter.

Kniffka, Gabriele (2010): Scaffolding. Letzter Zugriff: 02.04.2021: <https://www.uni-due.de/imperia/md/content/prodaz/scaffolding.pdf>.

Kniffka, G. (2012). *Scaffolding - Möglichkeiten, im Fachunterricht sprachliche Kompetenzen zu vermitteln*. In: M. Michalak & M. Kuchenreuther, M. (Hrsg.), *Grundlagen der Sprachdidaktik Deutsch als Zweitsprache*. Baltmannsweiler (S. 208-225). Schneider Verlag.

Kniffka, Gabriele / Roelcke, Thomas D. (2016): *Fachsprachenvermittlung im Unterricht*. Paderborn: Ferdinand Schöningh.

Leisen, Josef (2019): *Handbuch Sprachförderung im Fach. Sprachsensibler Fachunterricht in der Praxis*. Stuttgart: Klett.

Rösch, Heidi (2011): *Deutsch als Zweit- und Fremdsprache*. Berlin: Akademie.

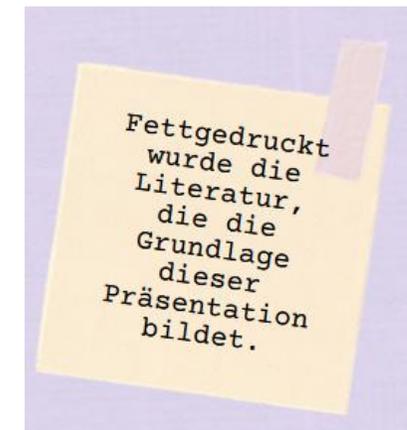
Siebel, Katrin (2017): *Mehrsprachigkeit und Lateinunterricht. Überlegungen zum lateinischen Lernwortschatz*. Göttingen: V&R unipress.

Siebel, Katrin (2018): Wortschatzarbeit, Sprachbildung und Mehrsprachigkeit. *Der Altsprachliche Unterricht* 6/2018, 34-41.

Sliwka, Anne / Klopsch, Britta (Hg.) (2022): *Deeper Learning in der Schule: Pädagogik des digitalen Zeitalters*. Weinheim; Basel: Beltz.

Tajmel, Tanja / Hägi-Mead, Sara (2017): *Sprachbewusste Unterrichtsplanung. Prinzipien, Methoden und Beispiele für die Umsetzung*. Münster: Waxmann.

Tajmel, Tanja: *Fachintegrierte Sprachbildung. Forschung, Theoriebildung und Konzepte für die Unterrichtspraxis*. Berlin: De Gruyter Mouton.



Ein Tool für die Bedarfsanalyse – das Konkretisierungsraster

Das Konkretisierungsraster ist eine Methode zur systematischen Analyse der sprachlichen Anforderungen von Sprachhandlungen und der notwendigen sprachlichen Strukturen, die mit Sprachhandlungen verbunden sind. Dadurch können sprachliche Lernziele und *relevante Sprachstrukturen* im Detail auf Wort-, Satz- und Textebene konkretisiert werden.

Das *Konkretisierungsraster* stellt eine Ergänzung zum Planungsrahmen dar. Es erlaubt eine detaillierte Analyse der Sprachhandlungen, der Sprachstrukturen und des erforderlichen Vokabulars. Dadurch werden insbesondere auch relevante allgemeinsprachliche Mittel bewusst.

Vgl. Tajmel, Tanja / Hägi-Mead, Sara (2017), S.77

Thema	Aktivitäten und Sprachhandlungen	Sprachstrukturen	Vokabular

Dies sind die Operatoren der Aufgabenstellungen

Dies entspricht den Erwartungshorizonten zu den Aufgabenstellungen

Dieses Vokabular und die besonderen Satzstrukturen ergeben sich aus der Analyse mit dem KR.

Konkretisierungsraster selbst anwenden:

Ausschnitt: Adeamus! Ausgabe A – Texte und Übungen, S.40 (2016, Cornelsen).

Aufgabe Nr.6: Beim Gastmahl. Ergänze im Ablativ und übersetze.

1. Marcus: „Hodie pater hospites cib_____ et vin_____ delectat. Etiam pavonem servi portant. Et ecce: poeta!“
2. Quintus: „Poeta hospites carmin_____ et fabul_____ docet.“

Konkretisierungsraster

Klasse:		Thema:	Datum:
Aufgabenstellung			
Operator Sprach- handlung			
Ausformulierter Erwartungshorizont			
Sprachliche Mittel	Wortebene		
	Satz- und Textebene		

Fachtagung Latein Universität Bielefeld

Sammlung der Nennung der Fehler in der Textarbeit